



© Gerhard Berger

Im Gespräch mit der Obfrau
 der Fachgruppe Tirol der Buch- und Medienwirtschaft
Sonja Altenburger

#weilwichtigist Die Kampagne läuft!

Wie hat alles begonnen?

Altenburger: Es begann alles bei einer Ausschusssitzung in Innsbruck, wo mich zwei Ausschuss-Kollegen darauf aufmerksam machten, dass es eine Initiative von Petra Hartlieb anlässlich des Welttags des Buches 2024 gibt. Ich kontaktierte Frau Hartlieb daraufhin und bat sie, mir zu erzählen, worum es dabei genau ging. Sie sagte, dass es zwar ein Schnellschuss sei, die Buchbranche aber einmal etwas

tun müsse, um sich zu erkennen zu geben. Auch mit dem Nachdruck, darauf hinzuweisen, dass Buchhandelsexistenzen auf dem Spiel stünden. Ich war sofort Feuer und Flamme. Sie sagte, dass es einen Stehsatz geben wird, den alle Kolleg:innen verwenden können und der auch unter dem Hashtag #weilwichtigist gepostet werden soll.

Letztendlich war es natürlich wichtig, an einem Tag eine konzertierte Aktion in den

Sozialen Medien durchzuziehen – auch, um eine entsprechende Aufmerksamkeit und Wahrnehmung in der Bevölkerung zu bewirken. Das gefiel mir. Ich sagte ihr zu, die Aktion zu unterstützen und alle Tiroler Mitgliedsbetriebe zu informieren. Das dachten sich dann auch andere Fachgruppen und informierten ihre Mitglieder.

Schließlich entstand daraus am Welttag des Buches 2024 eine sehr bunte Geschichte, bei der über sage und schreibe 600 Videos zustande kamen. Die Aktion blieb natürlich nicht bei den Buchhändler:innen und Verleger:innen stehen. Es schlossen sich Prominente, Schauspieler:innen, Autor:innen ... der Aktion an und setzten mit einem persönlichen Video ein deutliches Zeichen für den Buchhandel – mit einer klaren Aussage, dass es wichtig ist, wo man seine Bücher kauft. Einmal mehr zeigte sich, dass eine super Idee manchmal wertvoller ist als ein großes Werbebudget.

Die ganze Geschichte war als singuläre Aktion von Petra Hartlieb angedacht?

Altenburger: Ja. Ich bekam im Anschluss viel positives Feedback – sogar aus Bayern, wo die hunderten Beiträge auf Instagram & Co ebenfalls bestaunt wurden. Bei der nächsten Fachverbandssitzung wurde klar, dass man die Geschichte nicht einschlafen lassen wollte. Es wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die den Fachverbandsausschuss repräsentiert. Wir haben uns daraufhin mehrfach über Videocalls verabredet und diskutiert, was ein gemeinsamer Branchenauftritt für die Buch- und Medienwirtschaft können soll, was die zu kolportierenden Themen sind.

Dem Ausschuss gehören an:

Irene Alexowsky, Sonja Altenburger, Christoph Eckl, Beatrice Erker, Sonja Franzke, Kristina Macherhammer, Klaus Seuffer-Wasserthal.

In Zusammenarbeit mit Petra Hartlieb.

Was kam dabei heraus?

Altenburger: Uns war wichtig, auf die besonderen Leistungen unserer Branche hinzuweisen. Es wurde in Zusammenarbeit mit Petra Hartlieb ein gemeinsames Konzept erarbeitet, das den neuen gemeinsamen Auftritt der Österreichischen Buch- und Medienwirtschaft auf die Beine stellt. Nach einer österreichweiten Ausschreibung wurde mit LUXFUX eine Agentur gefunden, die den Auftritt auch in den Sozialen Medien professionell umsetzt.

Über kommende Aktivitäten wird man von seiner Fachgruppe direkt informiert. Außerdem wird es eine Website geben, die über alles informiert und diverse Logos, Visuals etc. bereitstellt:

weilwichtigist.at

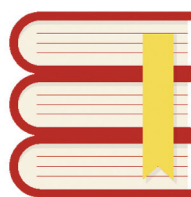
Die Social-Media-Kanäle:

www.instagram.com/weilwichtigist.at/
www.facebook.com/weilwichtigist.at/
www.youtube.com/@weilwichtigist

Wie ging es weiter?

Altenburger: Im ersten Themen-Schwerpunkt haben wir auf unsere große, gemeinsame Branchenleistung im Zusammenhang rund um das „**Österreichische Schulbuch**“ aufmerksam gemacht. Es sind neun Millionen Schulbücher, 6.000 Schulen, 8.000 Schulbuchtitel, die die österreichischen Schulbuchverlage und Schulbuchhandlungen in den Ferien abwickeln. Das ist eine Leistung, die sich sehen lassen kann! Das gehört auch kommuniziert. Im Zuge dieser Informationskampagne in Form von vier Videos haben wir auch über das Schulbuch und dessen Entstehung erzählt. Die Rückmeldungen waren sehr positiv – viele waren von den kolportierten Inhalten angetan.

Im Anschluss daran lief die Kampagne „**Schluss mit FrUSt.**“ – begleitend in und nach der Phase der Nationalratswahlen. Hier war es wichtig, deutlich darauf hinzuweisen, wie dringend die Buchbranche die Senkung der Umsatzsteuer auf 5 % braucht. Es ist für mich unverständlich, dass man einer Branche, die so viel für die Bildungslandschaft in Österreich tut, diese lebensnotwendige Erleichterung vorenthalten kann!



**weil
WO
wichtig ist**

Der nächste Schwerpunkt war das Thema „**Leseherbst**“. Hier haben wir Verlage, Buchhandlungen, Autor:innen und neue Titel vorgestellt; die gemütliche Stimmung beim Lesen im Herbst wurde in den Vordergrund gestellt. Hier wurden die „Gesichter“ unserer Branche gezeigt, und ein kleiner Einblick hinter die Kulissen eines Verlages und einer Buchhandlung gewährt. Dabei war z.B. die Buchhändlerin Nicole List aus der Buchhandlung List, die erklärt, wie sie zur Buchhandlung kam, Buchhändlerin wurde. Sie hat auch zu Beginn den Erklärvideos zu „Was ist #weilwichtigist“ ihre Stimme verliehen. Ich bin so begeistert, welch tolle Kolleg:innen wir in der Branche haben, die einfach sagen: „Sag mir was zu tun ist, ich mache dir das!“ Wenn die richtigen Menschen am richtigen Ort sind, geht Vieles ...

Stehsatz:

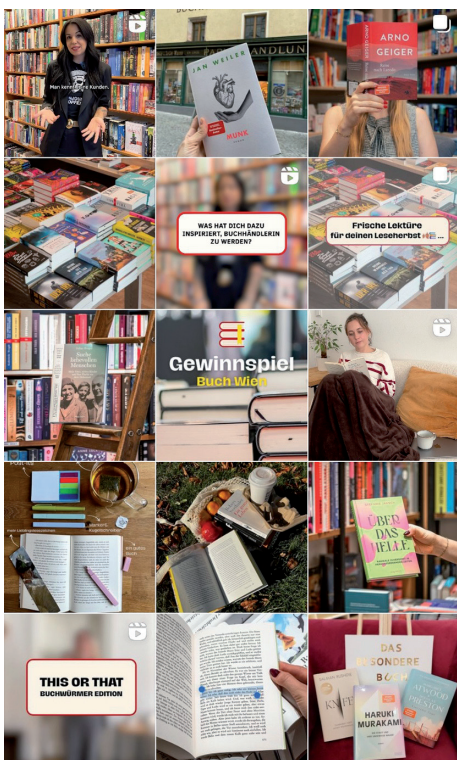
Dein Herbst. Dein Buch. Deine Buchhandlung ums Eck. #weilwichtigist #leseherbst #booklover



Kommt danach noch eine Welle?

Altenburger: Um unsere Community weiter auszubauen, braucht es Anreize für unsere User:innen, uns zu folgen und nachhaltig Teil unserer Community zu werden. Dies gelingt am besten durch gezielte Gewinnspiele in den Sozialen Medien. Deshalb gibt es im Dezember einen **Adventkalender**, bei dem tolle Preise gewonnen werden können: Buchpakete von österreichischen Verlagen, signierte aktuelle Bestseller, aber auch „besondere Gewinne“ in Zusammenhang mit unseren Buchhandlungen: Buchgenuss nach Ladenschluss (bei Leporello in Wien), Meet & Greet mit einem namhaften Autor (Arno Geiger), eine Wohnzimmerlesung mit einer bekannten Autorin (Petra Hartlieb) ... Es hat sich einerseits sehr bewährt, dass wir uns für eine Agentur zur Umsetzung der Themenwelten entschieden haben. Andererseits ist der regelmäßige Austausch untereinander in der Arbeitsgruppe sehr wertvoll. Ich freue mich auf die gemeinsamen Aktivitäten in 2025!

Danke für das Gespräch!



© Werner Härtner

Präsident a.D. der Wirtschaftskammer Oberösterreich, KommR Dr. Rudolf Trauner, war stets bereit, der Buchbranche sein Netzwerk zur Verfügung zu stellen

8. Februar 1954 – 11. November 2024

Am 8. Februar 1954 in Linz geboren, studierte er an der Universität Linz Betriebswirtschaft und promovierte 1981 zum Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Trauner war seit 1984 Geschäftsführer der Druckerei und Verlag Trauner GesmbH in Linz, die 1963 von seinem Vater Rudolf Trauner sen. gegründet wurde. Gemeinsam mit seiner Frau Ingrid baute er das Unternehmen sukzessive aus. 2019 übergaben sie den Betrieb an die nächste Generation – ihren Sohn Rudolf und dessen Frau Sonja.

2003 wurde Rudolf Trauner der 6. Kammerpräsident der Wirtschaftskammer Oberösterreich in der zweiten Republik.

In seiner Arbeit – sowohl als Unternehmer als auch als Interessenvertreter – waren ihm seine Werte wichtige Leitlinien: Wirtschaft und Soziales zu verbinden, Solidarität zu zeigen und Sozialpartnerschaft zu leben. In all seinen Aufgaben

und in seinem Umgang stellte er stets das Gemeinsame vor das Trennende und blieb immer bodenständig und nahbar. Mit seiner Offenheit und Menschlichkeit sowie seinem unermüdlichen Engagement hat er auch die Wirtschaftskammer nachhaltig geprägt. Diese Haltung hat ihm nicht nur Anerkennung verschafft, sondern auch Respekt und Freundschaft.

„Mit Trauner verliert der Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft einen engagierten Mitstreiter, der trotz seiner herausfordernden Situation im Wirtschaftsland Oberösterreich stets im Kontakt mit dem Fachverband wichtige Anliegen der Buchbranche unterstützt hat“, betont Fachverbandsobmann KommR Friedrich Hinterschweiger.

Rudolf Trauner übergab seine Präsidentschaft 2017 mit Hinweis auf seine schwere Erkrankung. Er verstarb am 11. November im Alter von 70 Jahren.